

Sorte	Züchter	Jahr der Zul.	Ertrag TM <sup>1)</sup>			Winterhärte <sup>1), 2)</sup>	Resistenz gegen Rost <sup>1), 2)</sup>	Anbauggebiete					gelistet in den BQSM <sup>® 5)</sup>
			Gesamt	1.	weitere			6	7	8	10	11	
Chester	DLF	16	(+)	0	(+)	0	(+)	■	■	■	■	■	✓
Lato	STEI	89	+	+	(+)	0	+	■	■	■	■	■	✓
Likollo	DSV	04	(+)	+	(-)	0	++	■	■	■	■	■	✓
Selista	FREU	16	0	0	0	0	++	■	■	■	■	■	✓

[Anbauggebiete \(Karte\)](#)

- AG 6: sommertrockene Lagen
- AG 7: günstige Übergangslagen
- AG 8: Hügelländer
- AG 10: Mittelgebirgslagen Ost (Empfehlung auch für AG 9)
- AG 11: Voralpengebiet (Empfehlung auch soweit landwirtschaftlich sinnvoll für AG 12)

[Details zur Skala \(- - - bis + + +\)](#)

[Vollständige Übersicht zu allen Anmerkungen](#)

Empfehlung für

- Grünlandmischungen
- Feldfutterbaumischungen
- Grünland- und Feldfutterbaumischungen
- keine Eignung
- D** besonders auswinterungsgefährdete Lagen
- E** günstige Lagen mit höchstem Ertragspotenzial

### Anmerkungen zu den Tabellen

- 1) Einstufung nach "Beschreibender Sortenliste - Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne" Ausgabe 2018; Hrsg: Bundessortenamt; erstellt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Länder
- 2) Gegenläufig zu Anfälligkeit gegen....
- 3) Maß für die regionale Ausdauer und Winterhärteleistung in Bayern
- 4) Mit **D** wird jeweils die diploide bzw. tetraploide Sorte eines Reifegruppensegmentes mit der höchsten Ausdauer gekennzeichnet (besonders im Grünland wichtig), mit **E** gekennzeichnete Sorten hingegen durch überdurchschnittliche Ertragsleistung (wichtig z.B. im Feldfutterbau), die mit **Z** durch sehr hohe Erträge zum 1. Schnitt in den Anbaubereichen Bayerns (besondere Eignung für den Zwischenfruchtanbau) und mit **Q** gekennzeichnete Sorten durch besonders hohe Resistenzeigenschaften (Qualitätssicherung).
- 5) Bayerische Qualitätssaatgutmischungen
- 6) Geringere Anfälligkeit für Bakterienwelke als vergleichbare zugelassene Sorten
- 7) Unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall mit Stängelnematoden (*Ditylenchus dipsaci*) als bei vergleichbaren mitgeprüften Sorten
- 8) kann späte Sorten ersetzen, wenn diese nicht verfügbar sind  
(T) tetraploide Sorte

### verwendete „Kreuzchen-Skala“ und die Bedeutung ihrer Abstufungen

- +++ sehr gut, sehr spät, sehr stark, sehr lang
- ++ gut bis sehr gut, spät bis sehr spät, stark bis sehr stark, lang bis sehr lang
- + gut, spät, stark, lang
- (+) mittel bis gut, mittel bis spät, mittel bis stark, mittel bis lang
- 0 mittel**
- (-) mittel bis schlecht, früh bis mittel, gering bis mittel, kurz bis mittel
- schlecht, früh, gering, kurz
- schlecht bis sehr schlecht, sehr früh bis früh, sehr gering bis gering, sehr kurz bis kurz
- sehr schlecht, sehr früh, fehlend bis sehr gering, sehr kurz
- \* Bewertung aus „BSA Beschreibende Sortenliste 2013 und 2016“, da keine oder zu wenig Daten in „BSA Beschreibende Sortenliste 2018“ vorhanden
- \*\* keine oder zu wenig Daten vorhanden

Karte der Anbauggebiete



**Bezeichnung Anbauggebiete**

- ⊖ 6: sommertrockene Lagen
- 7: günstige Übergangslagen
- ⊕ 8: Hügelländer
- ⊗ 9: Mittelgebirgslagen West
- 10: Mittelgebirgslagen Ost
- 11: Voralpengebiet
- ⊗ 12: Alpengebiet

**Züchterabkürzungen mit Namen**

<b>Abkürzung</b>	<b>Züchter</b>	<b>Land</b>
AGDR	= Agridera Seeds and Agriculture, Gedera	IL
AGOB	= Agri Obtentions, Guyancourt	F
ANDR	= Andreae Georg GmbH, Nürnberg	D
BAHO	= Barenbrug Holding B.V., Oosterhout	NL
BAYP	= Bayerische Pflanzenzuchtgesellschaft, Freising	D
BAYW	= BayWa AG, München	D
DLF	= Dansk Planteforaedling A/S, Store Heddinge	DK/NL
DSV	= Deutsche Saatveredelung AG, Lippstadt	D
FREU	= Feldsaaten Freudenberger GmbH, Krefeld	D
JOUF	= Jouffray-Drillaud, Cisse	F
NPZ	= Norddeutsche Pflanzenzucht KG, Holtsee	D
PETR	= Petersen Asmus, Lundsgaard	D
R2N	= R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N), Rodez Cedex	F
RAGD	= (R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH, Hiddenhausen	F
RUDC	= Rudloff Christopher, Bad Schwartau	D
SCHM	= Schmidt-Gambazza Hedwig, Miremont	F
SMFR	= Semences de France, Paris	F
STEI	= Saatzucht Steinach, Steinach	D